

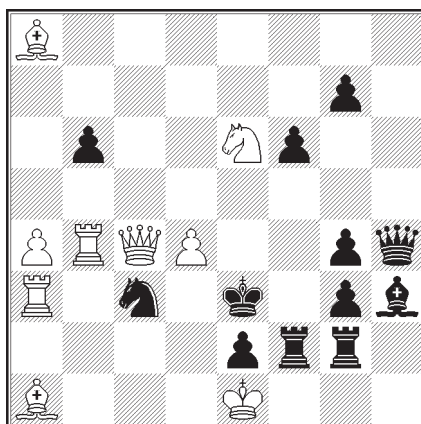
Preisbericht Selbstmatt

Uns lagen 58 Selbstmatts in anonymer Form zur Beurteilung vor. Auch hier gab es Einigkeit, die drei Spitzenstücke lagen auf beiden Preisrichterzetteln vorn.

Als inkorrekt erwiesen sich D48 (Pankratjew, Dual 5.Td3), D49 (Pankratjew, Dual 11.Ta1+) und D50 (Pankratjew, Dual 18.Te5+).

1. Preis

Michael Schreckenbach



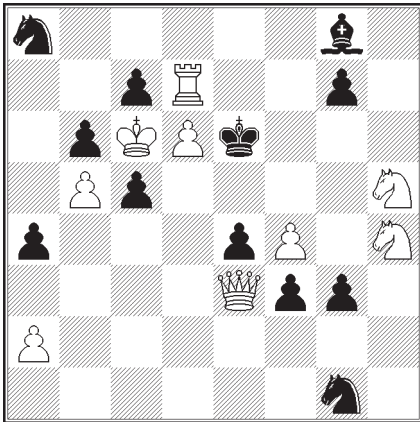
s#14

9+12

1.Tb2! (2.T×e2+) Tf5,f4,f3 2.Tbb3 Tff2 3.Ta2 Tf5,f4,f3 4.Lb2 Tff2 5.La3 Tf5,f4,f3
6.Ta1 Tff2 7.Ld6 g5 8.Ta2 Tf5,f4,f3 9.Taa3 Tff2 10.Tb2 Tf5,f4,f3 11.Tb4 Tff2 und jetzt 12.Sg7 Dh7
13.Sf5+ D×f5 14.D×e2+ T×e2‡

Die hier vorliegende, äußerst tiefgründig angelegte neudeutsch-logische Aufgabe ist ein Selbstmatt der Sonderklasse. Wäre das Feld f4 ein zweites Mal von Weiß gedeckt, könnte der sehr versteckte Hauptplan, beginnend mit Sg7 ausgeführt werden. Aber wie soll diese zweite Deckung dieses Feldes realisiert werden? Eigentlich kommt nur der wLa1 dafür infrage. Aber der kommt ja nicht dazu, diese Funktion zu übernehmen, da ihm die geballte Macht der weißen Türme im Wege steht, oder? Doch! Durch geradezu aberwitzige Manöver der weißen Türme in Zusammenarbeit mit dem Läufer wird Schwarz in eine Art ‚Nicht-Mattsetz-Beschäftigung‘ des sTf2 gezwungen, der geschickt dazu genötigt wird, ständig zwischen dem Feld f2 und einem beliebigen Feld auf der f-Linie hin und her zu pendeln, sodass sich der weiße Läufer Schritt für Schritt von a1 bis nach d6 hochhangeln kann. Dabei wird in beeindruckender Weise das Motiv der Wechseltürme bei Weiß umgesetzt. Nach getaner Rangierarbeit kehren die beiden weißen Türme auf ihre Ausgangsfelder zurück, und endlich kann der Hauptplan greifen. Das gesamte Geschehen läuft ohne ein einziges Schachgebot ab - eine phänomenale Aufgabe, gigantisch und spektakulär!

2. Preis
Frank Richter



s#13

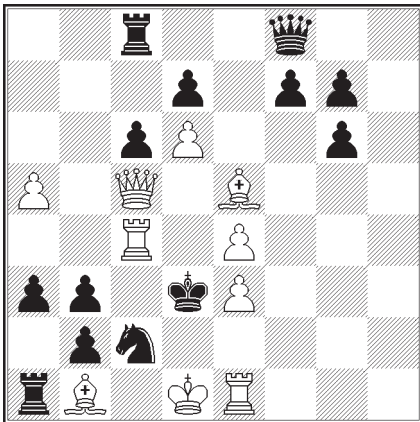
9+12

1.f5+? Ke5 2.Df4+ Kd4 3.Dd2+ Kc4!
1.Dd2? g6!

1.Sxg7+! Kf6 2.Sh5+ Ke6 3.Dd2 (4.f5+) Lh7
4.Dc2 Lg8 5.Dd1 Lh7 6.Dxa4 c4 7.Dc2 Lg8
8.Dd2 Lh7 9.De3 Lg8 10.f5+ Ke5 11.Df4+ Kd4
12.Dd2+ Ke5 13.Dd5+ Lxd5‡

Langer, versteckter Marsch der weißen Dame, um den Fernblock auf c4 zu erzwingen. Bevor dies geschieht, muss zunächst der sBg7 im ersten Vorplan beseitigt werden. Danach beginnt der Tanz der Dame. Sie muss immer dafür sorgen, dass der schwarze Läufer ständig mit einem Auge auf die potentielle Mattlinie e4-c6 schielt, während sie den sBc5 zum Fernblock für seinen König nach c4 nötigt. Erst dann kann erfolgreich zum dreizügigen Hauptplan übergegangen werden. Nebenbei vollführt die weiße Dame einen „krummen“ Rundlauf. Alles in allem auch hier neudeutsche Logik in grandioser Umsetzung.

3. Preis
Anatoli Stjopotschkin



s#13

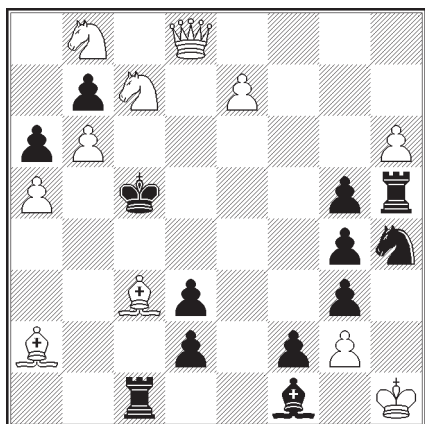
10+13

1.Ta4! (2.Dxc2+ bxc2‡) Ta2
2.Lc3 (3.Lxc2+ bxc2‡) Ta1 3.Lxg7 Ta2
4.Lc3 Ta1 5.Lf6 Ta2 6.Dg5 Ta1 7.Dg2 Ta2
8.Dxg6 Ta1 9.Df5 (10.e5+ Kc3 11.e6+ Sd4
12.Dxc2+ bxc2‡) Dd8,De7,Dg7,Dh6,Dh8
10.e5+ Kc3 11.e6+ Dxf6 12.Dc5+ Kd3
13.Dxc2+ bxc2‡

Um das Feld c2 entspinnt sich ein spannendes Duell, in einem ähnlich gelagerten Mechanismus wie beim Siegerstück. Diesmal muss die sDf8 durch geschickte, teilweise skurril anmutende Manöver ihrer weißen Gegenspielerin ins aktive Spiel gezwungen werden. Erst als dies geschehen ist, kann Weiß final den Streitpunkt c2 zielführend nutzen. Nicht ganz so spektakulär wie der 1. Preis, aber trotzdem bleibt auch diese Aufgabe mit ihrem ungewöhnlichen Ablauf im Gedächtnis haften. Selbstmattkost vom Allerfeinsten.

4. Preis

Raúl Jordan / Frank Richter



s#5

11+13

1.Df8! (2.Df5+ Kd6 3.e8S+ Ke7 4.Lf6+ Kf8 5.Ld8+ Sxf5#)

1.- Txc3 2.e8T+! Kd4 3.Se6+ K~ 4.Sg7+ Kd4

5.Sf5+ Sxf5# (2.e8D+? - 6.Dxh5)

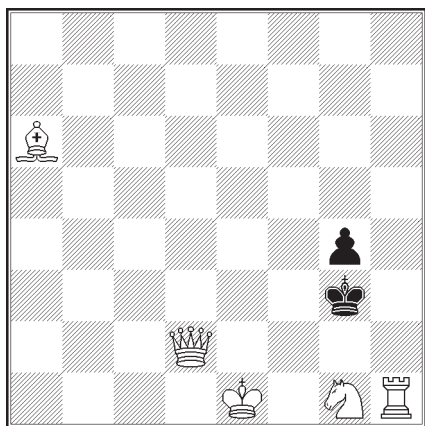
1.- Txh6 2.e8L+! Td6 3.Sd7+ Kc6 4.Se5+ Kc5 5.Sxd3+ Lxd3# (2.e8D+? - 6.De1)

Mit dem fluchtfeldgebenden Schlüssel baut Weiß eine Batterie auf. Der innerhalb der vollzügigen Drohung erwandelte Springer wird danach zum Vorderstein einer weiteren Batterie, aus der er im letzten Zug abzieht. Dasselbe passiert in zwei weiteren Varianten

Hier muss der weiße Bauer genau überlegen, in welche Figur er sich umwandelt. Der Fehlversuch 2.e8D? komplettiert gedanklich die AUW, scheitert aber, weil die Dame immer eine der schwarzen Batterien kontrolliert. Die Unterverwandlung in L und T wird in beiden Varianten wiederum genutzt. Diesmal ist die entstehende weiße Figur als Batterie-Hinterstein im Einsatz. Insgesamt sind im Laufe der Lösung also drei weiße Springer im Einsatz, um als Batterie-Vorderstein im letzten Zug abzuziehen und somit dem Schwarzen den Garaus zu machen. Ganz großes Kino!

5. Preis

Michael Schreckenbach



s#12 b) Dd2-c2

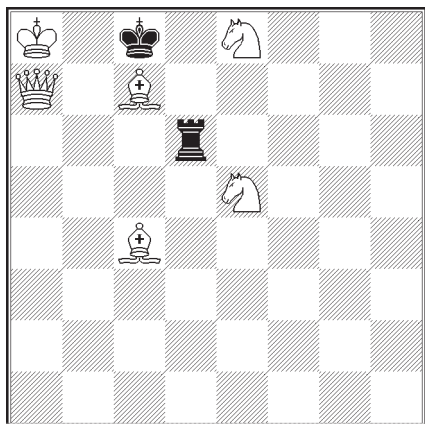
5+2

a) 1.Dg5! Kg2 2.Lb7+ Kg3 3.Sf3 Kg2 4.Sd2+Kg3 5.De7 Kf4 6.0-0+ Kg3 7.Se4+ Kh3 8.Sf2+ Kg3 9.Lh1 Kf4 10.Sh3+ Kg3 11.Dh7 gxh3 12.De4 h2#

b) 1.Th5! Kf4 2.Df2+ Ke4 3.Dg3 Kd4 4.Lf1 Ke4 5.Tb5 Kd4 6.Se2+ Kc4,Ke4 7.Sc3+ Kd4 8.Tb1 Kc5 9.Dc7+ Kd4 10.Td1+ Ke3 11.Df7 g3 12.Df2+ gx2#

Es gilt, die Blockfiguren La6 und Th1 für das Echomatt entsprechend zu platzieren. Eine minimale Stellungsänderung erzeugt zwei völlig unterschiedliche Lösungsabläufe, die sauber vonstatten gehen und dabei dem schwarzen König teilweise Zutritt ins Zentrum gewähren müssen. Das Sahnehäubchen aber ist, dass dies einmal mit und einmal ohne die Ausführung der weißen Rochade erfolgt.

6. Preis
Michail Kostylew



s#11

6+2

1.Da6+? T×a6# 2.L×a6‡

1.La5! (2.La6+ T×a6 3.Sd6+ T×d6 4.Da6+ T×a6‡ und
2.Dd7+T×d7 3.Sd6+ T×d6 4.La6+ T×a6‡)

...Tb6 2.Le6+ Kd8 3.Dg7 K×e8

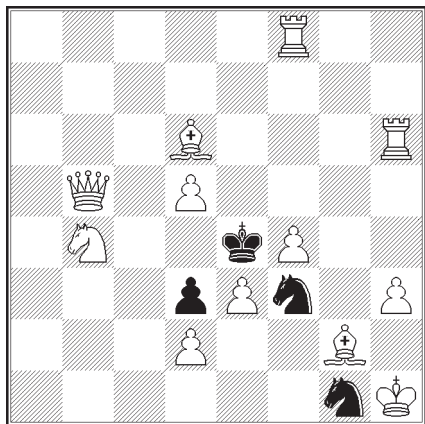
4.Ld7+ Kd8 5.Lc6 Kc8 6.Dg8+ Kc7

7.De6 Kd8 8.Sf7+ Kc7 9.Dc4 Kc8

10.Le8+ Tc6 11.Da6+ T×a6‡

Diese Fast-Miniatur zeigt eine eigenwillige Bearbeitung des Berlin-Themas. Auffallend ist, dass dem schwarzen Turm in der Ausgangsstellung alle 14 Züge zur Verfügung stehen. Weiß muss behutsam und wohlüberlegt seine Züge wählen, um den gegnerischen Turm im Zaum zu halten. Der Schlüssel gefällt, und es gilt, im Laufe der Lösung sogar fünf (!) stille Züge zu finden. Außerdem muss der schwarze König persönlich den wSe8 beseitigen, damit dieses Feld für den (den Hauptplan störenden) weißen Läufer frei wird. Alles in allem eine wunderbare Aufgabe.

7. Preis
Sven Trommler



s#8

12+4

1.Sc6! Zugzwang

1.– Se2 2.Te8+ Kf5 3.Se7+ Ke4

4.Sg8+ Kf5 5.Tf8+ Ke4 6.Sf6+

Kf5 7.Sh5+ Ke4 8.Sg3+ S×g3‡

1.– S×h3 2.Da4+ K×d5 3.Sb4+ Kc4,Ke4

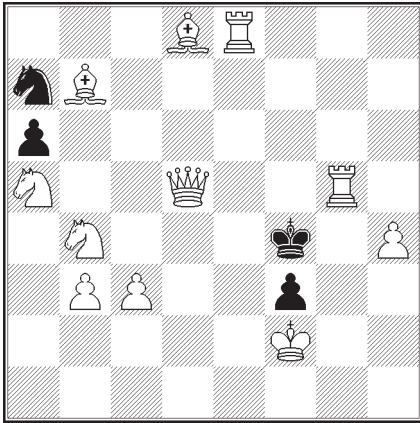
4.Sa6+ Kd5 5.Db5+ Ke4

6.Sc5+ Kd5 7.S×d3 Ke4 8.Sf2+ S×f2‡

Wunderschöner Gleichklang. Es gibt zwei völlig harmonische Abspiele, wobei in jedem davon je zweimal Batterie-Aufbau und anschließend wieder deren Abbau zu beobachten ist. Somit sind also insgesamt vier verschiedene Batterien im Einsatz. Dazu sehen wir in jeder Variante die Rückkehr der Batterie-Hintersteine. Das schaut sehr effektiv aus, ist aber in Anlage und Ablauf zu symmetrisch aufgezo-

8. Preis

Gennadi Kosjura/Sergej Borodawkin



s#7

11+4

1.De6!

1.- Sb5,Sc6 2.Dc4+ Sd4 3.Te2 fxe2 4.Ke1 Ke3

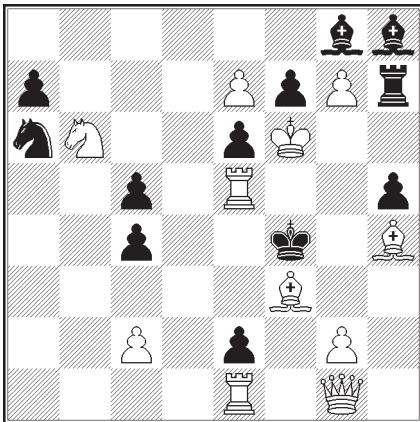
5.Lb6+ Kf4 6.Lc7+Ke3 7.Sc2+ Sxc2‡

1.- Sc8 2.Lc7+ Sd6 3.Kf1 f2 4.Sc4 a5

5.Sd5+ Kf3 6.De4+ Sxe4 7.Sd2+ Sxd2‡

Der weitab vom Geschehen unscheinbar in seiner Ecke schmollende schwarze Springer wird im Laufe der Lösung zum Star der Aufgabe. Der unscheinbare Schlüssel zwingt ihn, sich in Bewegung zu setzen. Egal für welches Feld er sich entscheidet, Weiß weiß dies für seine Zwecke zu nutzen. Durch geschickte Fesselungs- und anschließende Entfesselungsmanöver wird der Springer so gelenkt, dass er die finalen Matts geben muss. Der Clou ist aber, dass es sich dabei um Chamäleon-Echo-Mustermatts handelt. Böhmischer Stil vom Feinsten, man spürt die Hand des Könners.

1. ehrende Erwähnung Oleg Schalygin



s#6

11+12

1.Sd5+? exd5!

1.Tf5+? exf5!

1.Df2! (2.Lb7+ Kg4 3.Lxa6 [dr. 4.Sxc4 Zz. T×g7 5.Tg5+ T×g5‡] axb6 4.c3 [5.Lb5 Zz. T×g7 6.Tg5+ T×g5‡])

1.- Sb8 2.Sd5+ exd5 3.Lxd5+Kg4

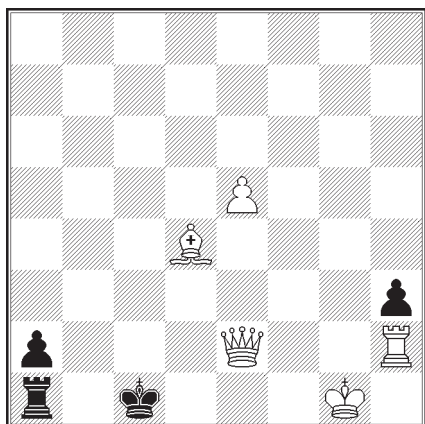
4.Lf3+ Kf4 5.Lc6+ Kg4 6.Ld7+ Sxd7‡

1.- Sb4,Sc7 2.Tf5+ exf5 3.Lxe2+ Ke4

4.Lf3+ Kf4 5.Te4+ fxe4 6.Sd5+ Sxd5‡

Zunächst scheitern die beiden thematischen Versuche am Schlag des schwarzen Bauern. Der batterieaufbauende Schlüssel ist schnell gefunden. Nachdem der sSa6 gezwungen wurde auf die vollzügige Drohung zu reagieren, steht er nun so, dass Weiß seine Maschinerie anwerfen kann. In zwei wunderbaren Abspielen werden jetzt im zweiten Zug die Opfer gespielt, die zunächst scheiterten. Danach kehrt der weiße Läufer jeweils zurück. Dazu gibt es ambitioniertes Batteriespiel mit Linienschließung und -freilegung. Sehr fein!

2. ehrende Erwähnung
Klaus Baumann



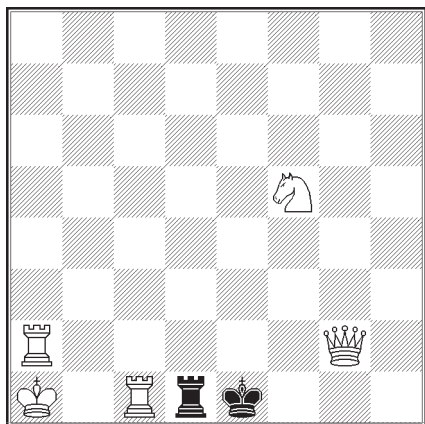
s#10

5+4

1.Lc5!
1.– Kb1 2.e6 Kc1 3.La3+ Kb1 4.Ld6 Kc1
5.Db2+ Kd1 6.Td2+ Ke1 7.Te2+ Kd1 8.Lh2
nebst 9.Te1+ K×e1 10.De2+ K×e2‡
1.– Tb1 2.Dc4+ Kd1 3.Dc2+ Ke1 4.Lb4+ T×b4
5.Df2+ Kd1 6.De2+ Kc1 7.Dd2+ Kb1
8.Dc2+ Ka1 9.Dc1+ Tb1 10.Kh1 T×c1‡

Mit oder ohne schwarze Batterie, das ist hier die Frage. Nach einem nicht leicht zu findenden Auswahlsschlüssel (1.Lb6?) sehen wir zwei vollzügige Abspiele völlig unterschiedlicher Art. Dazu gibt es einen Blockwechsel auf h2 beim Betrachten der beiden Mattbilder. Vor Ausführung der Mattzüge steht der schwarze König einmal vor und einmal hinter seinem Turm. Insgesamt ergibt dies einen sehr sympathischen Mix.

3. ehrende Erwähnung
Anatoli Stjopotschkin



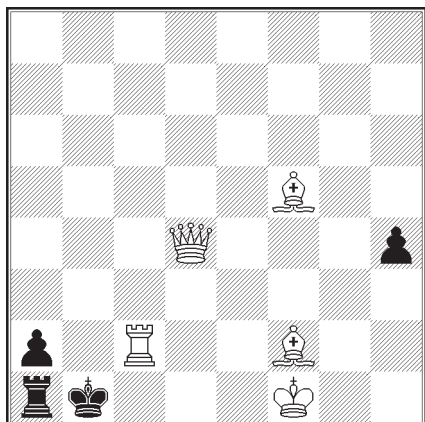
s#13

5+2

1.Dg3+! Kf1 2.Tf2+ Ke1 3.Tg2+ Kf1 4.Df3+ Ke1 5.De4+
Kf1 6.Se3+ Ke1 7.Sc4+ Kf1 8.Df3+ Ke1 9.Dg3+ Kf1
10.Tf2+ Ke1 11.Ta2+ Kf1
12.Dg2+ Ke1 (alle Steine kehrten zurück)
13.Sb2 T×c1‡

Eine vorzügliche neudeutsch-logische Selbstmatt-Miniatur! Stünde der wSf4 in der Ausgangsstellung auf c4, ginge sofort 1.Sb2 ... Txc1‡. In einem zwölf Züge dauernden Manöver wird er dorthin gelenkt, danach schlägt dieser Zug durch. Bemerkenswert ist, dass Weiß, nachdem der Springer auf seinem Feld Platz genommen hat, die fünf zuerst ausgeführten Züge in derselben Reihenfolge zurücknimmt, wie er sie auf dem Hinweg ausgeführt hat. Die Stellung nach 13.Sb2 gibt es bereits von Surkow (gespiegelt am oberen Rand, später unten wiederholt von Linß). Ebenfalls in 13 Zügen lösbar, aber völlig anderer Verlauf.

4. ehrende Erwähnung
Gennadi Kosjura



s#7

5+4

1.Lg3! Zugzwang

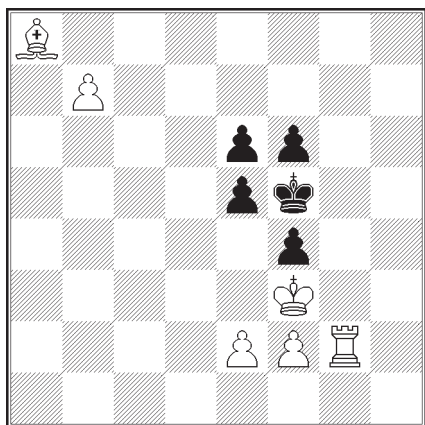
1.- h×g3 2.Tc1++ K×c1 3.Dc3+ Kd1 4.Lc2+ Kc1 5.Le4+ Kd1 6.Lg2 nebst 7.Dc2+ K×d2‡

1.- h3 2.Dg1 Zzw. h2 3.T×h2+ Kc1 4.Lf4+ Kd1

5.Kg2+ Ke2 6.Kh1+ Kf3 7.Df1+ T×f1‡

Überraschender Opferschlüssel, nach dessen Annahme auch noch der Turm geopfert wird. Die Variante 1.- h3 gefällt mir (UD) durch das raffinierte Batteriespiel deutlich besser. Zwei sehr schöne Abspiele, dazu teilweise sehr schwer zu findende Züge münden in wunderschöne Mattbilder.

5. ehrende Erwähnung
Anatoli Stjopotschkin



s#12*

6+5

1.- e4 ‡

1.e4+! f×e3 e. p. 2.K×e3 e4 3.b8D e5 4.Dc7 Ke6

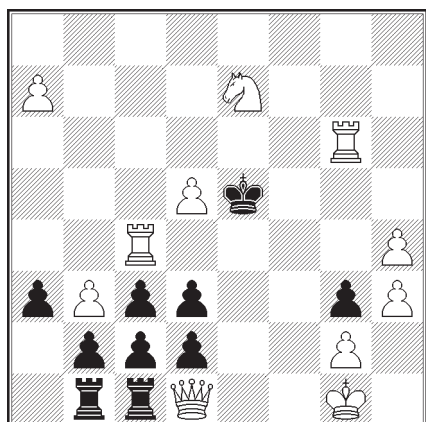
5.Tg6 Kf5 6.L×e4+ Ke6 7.Lf3 e4 8.Le2 Kd5

9.Tg7 Ke6 10.Dd7+ Ke5 11.Tg6 f5 12.Dd2 f4‡

9.- f5 10.Td7+ Ke6 11.Dc6+ Ke5 12.Td2 f4‡

Interessantes Geschehen auf e4: Auf diesem Feld erfolgt sowohl der Satzmatt- als auch der Schlüsselzug. Außerdem En-passant und zweimal Mustermatt. Das Satzmatt ist nur Trug. Der Versuch 1.b8T? e4+ 2. L×e4+ Ke5 führt zu nichts. Also hinein ins Getümmel. Die verschiedenen Blocksteine auf d2 in den Varianten nach dem 9. Zug sind glückliche Fügung. Fata Morgana mit netten Zugaben.

6. ehrende Erwähnung
Alexandr Feoktistow



s#4

11+10

1.a8D? (2.Ta6 3.Sg6+ Kf5 4.Df1+ Txf1#, 2.- cxd1S
3.Da7 4.De3+ Sxe3#, 2.- cxd1L 3.De8 4.Dh5+ Lxh5#)
Ta1! 2.Tg5+/Sc6+ Kd6/Kxd5!

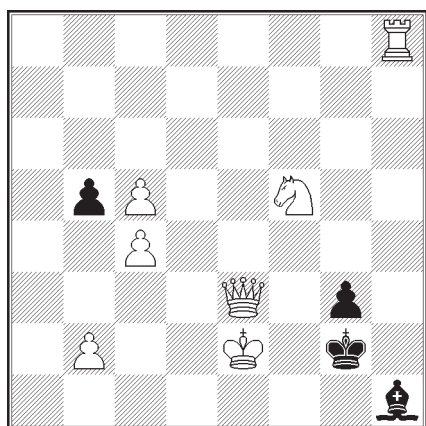
1.Kh1! (2.Te4+ Kxe4 3.Te6+ Kd4/Kf4 4.Dg1+/Df1+
T×g1# / T×f1#)

1.- cxd1S 2.a8D (3.Da7 4.De3+ Sxe3#) c2 - 3.Da5 4.Dc3+
Sxc3# (3.Da7? Sc3+!)

1.- cxd1L 2.a8T 3.Th8 4.Th5+ Lxh5#

Auf Schwarz und Weiß verteilte Allumwandlung mit raumgreifenden Zügen. Wechselspiel zwischen Verführung und Lösung als Pluspunkt, bei allerdings geringer schwarzer Gegenwehr.

7. ehrende Erwähnung
Gennadi Kosjura



s#5

7+4

1.Dd4? A Zugzwang b4 b 2.Th4 Zz. b3 3.Ke1 Zz. Kf3
4.Df2+ gxf2+ 5.Kf1 Lg2#, 1.- bxc4! a

1.Sd4? B Zz. bxc4 a 2.Ke1 Zz. c3 3.De2+ Kg1 4.Sf3+ Lxf3
5.Df2+ gxf2#, 1.- b4! b

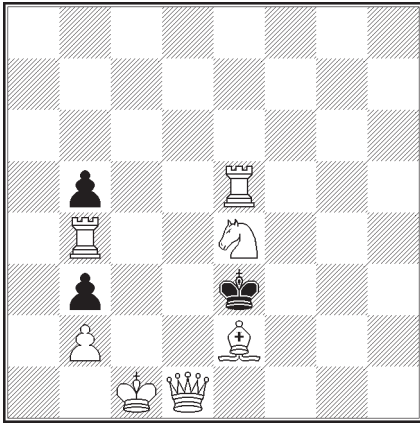
1.Ke1! Zugzwang

1.- b4 b 2.Th4 Zz. b3 3.Dd4 A Zz. Kf3 4.Df2+ gxf2+ 5.Kf1
Lg2#

1.- bxc4 a 2.Sd4 B Zz. c3 3.De2+ Kg1 4.Sf3+ Lxf3 5.Df2+
gxf2#

Bannij-Thema mit feinsinnigem Zugzwangspiel. Weiß muss erst den Bauernschritt abwarten, bevor er mit der richtigen Figur das Feld d4 betreten darf.

Spezielle ehrende Erwähnung
Frank Fiedler



s#7 b) wLb4 7+3

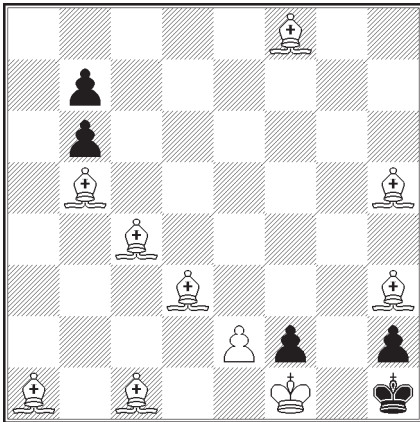
Udo Degener gewidmet

a) 1.Sc3+! Kf2 2.Tg4 b4 3.Tf5+ Ke3 4.De1 bxc3
5.Ld1+ Kd3 6.Lc2+ bxc2 7.Dd2+ cxd2‡

b) 1.Df1! Kd4 2.Lc3+ Ke3 3.Ld1 b4 4.Df2+ Kd3
5.Sd6 bxc3 6.Lc2+ bxc2 7.Dd2+ cxd2‡

Symbolaufgaben waren überraschenderweise nur wenige im Turnier vertreten. In dieser Aufgabe bilden die Figuren den Buchstaben „U“. Alle Steine werden genutzt und als Zugabe noch ein Zwilling geboten.

Lob (ohne Rangfolge)
Sébastien Luce

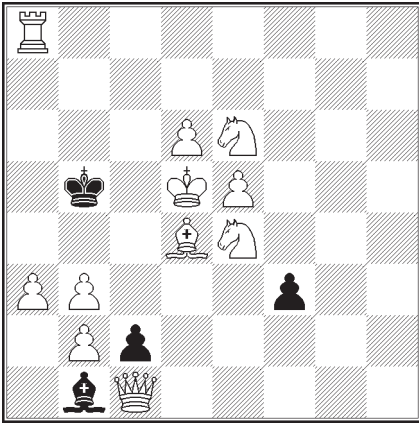


s#8 10+5

1.Lc5! Zugzwang bxc5 2.Lc6+ bxc6 3.Ld4 cxd4 4.Ld5+
cxd5 5.Le3 dxe3 6.Le4+ dxe4 7.Lf3+ exf3 8.Lg2+ fxg2‡

Amüsant-origineller, doppelt gesetzter Treppenwitz mit acht Läufern. erinnert irgendwie an eine Rolltreppe. Leicht und lustig.

Lob (ohne Rangfolge)
Gennadi Kosjura



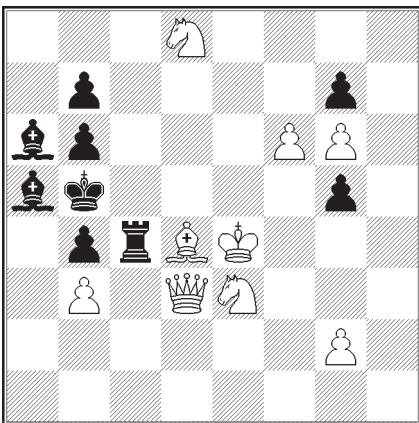
- 1.S6g5! f2 2.Sxf2 La2 3.Sge4 Lb1 (3.- Lxb3?#)
4.Sd3 La2 5.Dxc2 Lb1 (5.- Lxb3+? 6.Dc4+ Lxc4#)
6.b4 Lxc2 (6.- La2+? 7.Dc4+Lxc4#) 7.a4+ Lxa4
8.b3 Lxb3#
1.- La2 2.Sxf3 Lb1 (2.- Lxb3?#) 3.b4 La2+ 4.b3 Lb1 (4.-
Lxb3?#) 5.Tb8+ Ka6 6.b5+ Ka5 7.Ta8+ Kxb5 8.b4 La2#

s#8

11+4

Amüsantes Duell von Lb1 und den weißen Bauern b2/b3. Die Einsperrung des Läufers auf a4 in der Variante 1.- f2 kommt überraschend.

Lob (ohne Rangfolge)
Stefan Felber



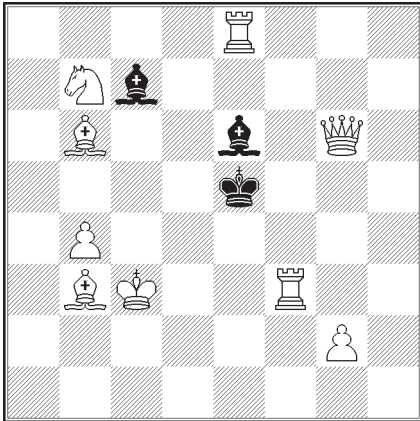
- 1.Df1! gxf6(g4) 2.Df5+ Tc5 3.Dd7+ Tc6
4.Sf5 g4(g3/gxf6) 5.Le3 g3(gxf6) 6.Sxb7 Lxb7
7.Dd3+ Tc4#

s#7

9+9

Rundlauf der Dame, Batterieaufbau, Blockwechsel, Rückkehr. Die Zugreihenfolge ist geschickt festgelegt. Ein Vorgänger hätte uns nicht gewundert, aber offenbar Glück gehabt.

Lob (ohne Rangfolge)
Alexander Fica / Zoltán Labai



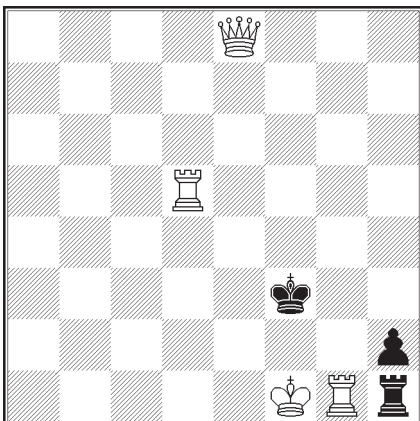
s#6

9+3

- 1.Tf2! Zz. Lc7~ 2.Lc7 Lxc7 3.Dh5+ Ke4 4.Lc2+ Ke3 5.Tf3+ Ke2 6.De5+ Lxe5#
1.- Lxb6! 2.Dg3+ Ke4 3.Dd3+ Ke5 4.Dd6+ Ke4 5.Lc2+ Ke3 6.Dd4+ Lxd4#

Fortgesetzte Verteidigung, dabei aktives und passives Opfer des wLb6. Ein feiner Meredith, gewürzt mit Rückkehr und sehenswerten Mustermattbildern.

Lob (ohne Rangfolge)
Anatoli Stjopotschkin



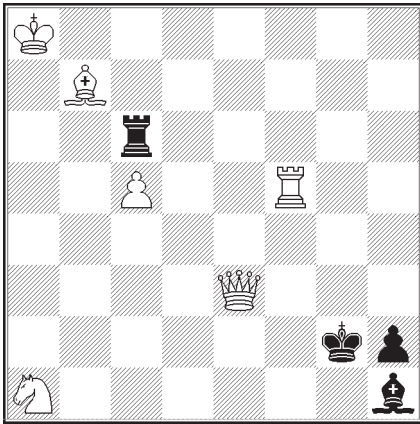
s#12

4+3

- 1.Df7+! Ke3,Ke4 2.De6+ Kf3 (2.- Kf4? 3.Td4+ kürzt um 1 Zug ab)
3.Td3+ Kf4 4.Td4+ Kf3 5.Dd5+ Ke3 6.Te4+ Kf3 7.Tc4+ Ke3 8.Ke1 h×g1L (8.- h×g1S? 9.Dd4+ Kf3 10.Dg4+ Ke3 11.Dg3+ Sf3#)
9.Dd4+ Kf3 10.Dg4+ Ke3 11.Df4+ Kd3 12.Dd4+ Lxd4#

Viel Schachkrawall und dann ein stiller Höhepunkt (8.Ke1!). Schade, dass nicht beide Umwandlungen nach zwölf Zügen enden. Nett und ein bisschen ungewöhnlich.

Lob (ohne Rangfolge)
Horst Böttger



s#16

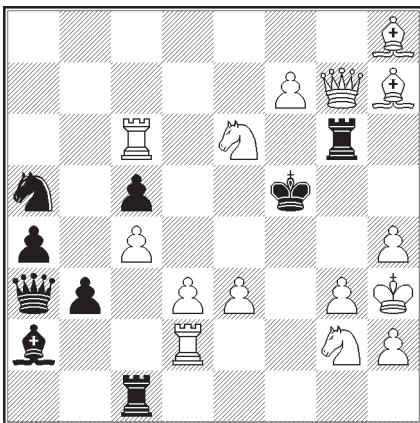
6+4

- 1.Tf2+! Kg1
- 2.Tf4+ Kg2
- 3.Dc3 Kg1
- 4.De1+ Kg2
- 5.Sc2 Kh3
- 6.Dh4+ Kg2
- 7.Sb4 Kg1
- 8.De1+ Kg2
- 9.Sa6 Kh3
- 10.Dh4+ Kg2
- 11.Sb8 Kg1
- 12.De1+ Kg2
- 13.Dc3 Kg1
- 14.De3+ Kg2
- 15.Tg4+ Kf1
- 16.La6+Txa6‡

Groß angelegter Pendelmechanismus, um den Sa1 nach b8 bringen zu können. Gelungene Erweiterung des Zehnzügers von H. Böttger, Schach, 2021.

Aber warum wurde die Urstellung in der weiterentwickelten Version gespiegelt? Ansonsten gefällt mir (MD) die Idee recht gut.

Lob (ohne Rangfolge)
Alexandr Pankratjew



s#4

15+9

- 1.f8S! (2.Txc5+ Dxc5 3.Sd4+ Dxd4 4.g4+ Dxc4‡)
- 1.- Txc4 2.g4+ Txc4 3.e4+ Txe4 4.Se3+ Txe3‡
- 1.- Db2 2.De5+ Dxe5 3.e4+ Dxe4 4.g4+ Dxc4‡
- 1.- Sxc4,Sxc6 2.De5+ Sxe5 3.g4+ Sxc4
- 4.Tf2+ Sxf2‡

Unter ständigen weißen Opferzügen werden die schwarzen Figuren zum Matt gelenkt. Zwar kein Zyklus, aber trotzdem solide Selbstmattkost.

Teilnehmerliste; g=Gemeinschaftsarbeit

Waleri Barsukow (RUS): D33/258; Klaus Baumann (D): D16/100; Sergej Borodawkin (UA): D24/156g; Horst Böttger (D): D43/292; Iwan Brjuchanow (UA): D22/149; Stefan Felber (D): D7/47, D8/48; Alexandr Feoktistow (RUS): D52/383; Alexander Fica (CZ): D2/23g, D3/24g, D4/25g, D9/52, D10/53, D17/103g, D18/124g; D19/125; Frank Fiedler (D): D54/412, D55/413, D56/414, D57/415; Jewgeni Fomitschow (†): D14/85, D15/86; Jozef Holubec (SK): D26/164, D27/165; Jiř Jelinek (CZ): D2/23g, D3/24g, D4/25g; Gunter Jordan (D): D58/420; Raúl Jordan (D): D28/171g; Waleri Kopyl (UA): D25/160g; Wladimir Koschakin (RUS): D51/363; Gennadi Kosjura (†): D1/1, D6/33, D24/156g, D25/160g, D31/224; Michail Kostylew (RUS): D20/135; Alexander Kusowkow (RUS): D32/244; Zoltán Labai (SK): D17/103g; D18/124g; Sébastien Luce (F): D5/27; Béla Majoros (H): D11/65, D12/66; Daniel Novomeský (SK): D13/75; Alexandr Pankratjew (RUS): D46/318, D47/319, D48/320, D49/321, D50/322; Frank Richter (D): D21/137, D28/171g; Oleg Schalygin (UA): D53/385; Michael Schreckenbach (D): D44/303, D45/304; Peter Sickinger (D): D23/155; Anatoli Stjopotschkin (RUS): D34/261, D35/263, D36/265, D37/267, D38/268, D39/269, D40/270, D41/271; Sven Trommler (D): D29/211, D30/212; Wiktor Yuzyuk (UA): D42/273.